

## Steinkohlen-Aktien-Gesellschaft Bockwa-Hohndorf Vereinigt-Feld bei Lichtenstein in Hohndorf.

**Gegründet:** 29./2. 1872; eingetr. 17./4. 1872. Letzte Statutänd. 21./3. 1903 u. 27./3. 1908. Die Ges. ist durch Verschmelz. der vormal. Vereine „Bockwa-Hohndorf“ u. „Hohndorf-Vereinigt-Feld“ entstanden.

**Zweck:** Steinkohlenbergbau u. Brikettfabrikation. Die Ges. arbeitet mit drei Schachtanlagen, von denen der erste 850 m tief, der zweite mit 885 m der tiefste Kohlenschacht Deutschlands, der dritte, erst 1896 angelegt, 3./4. 1901 bei 835 m Teufe mit den alten Bauen durchschlägig geworden u. seit März 1902 in Förderung getreten ist. Die Steinkohlenabbau-berechtigung der Ges. ist auf den Folien 118, 131, 135, 151 des Grundbuchs für Hohndorf eingetragen; ferner sind die im Jahre 1908 erfolgten Ankäufe von Abbauberechtigungen in Rödlitzer Flur eingetragen worden. Das alte Grubenfeld liegt zusammenhängend in Hohndorfer Flur, während die neuerworbenen Felder in Hohndorfer und Rödlitzer Flur liegen und an jenes angrenzend ein geschlossenes Ganze bilden. Sämtliche Grubenfelder sind zehntenfrei. Das Grubenfeld umfasste früher eine Fläche von 236 ha 36,8 ar; von den neuen Feldern sind bisher 64 ha 24,9 ar gerichtlich aufgelassen worden; im Ganzen umfasst der Besitz der Ges. an Abbaurechten eine Fläche von 300 ha 61,7 ar. Die Erwerbung von weiteren Feldern in Rödlitz wird erst vollzogen werden können, wenn die Ungültigkeitserklärung eines Vertrages ausgesprochen sein wird, der von den beteiligten Besitzern im Prozesswege angefochten ist. Als abgebaut sind zu betrachten 1 738 312 qm. Soweit das Grubenfeld für den Abbau erschlossen ist, ergeben sich nach markscheiderischer Berechnung rund 5 500 000 t, in dem noch unverritzten Teile des Grubenfeldes nach markscheiderischer Schätzung rund 6 600 000 t in Hohndorfer Flur u. 4 500 000 t in Rödlitzer Flur als anstehend. Der Grundbesitz der Ges. besteht aus 43 ha 7,9 a. Zur Vervollständigung der alten u. Errichtung von neuen Werksanlagen wurden 1902—1910 M. 229 306, 35 608, 190 296, 168 247, 203 221, 182 489, 250 217, 149 335, 227 160 ausgegeben; 1902 wurde zur Verwertung der Klarkohlen eine Brikettfabrik mit zunächst einer Presse u. 50 t tägl. Produktionsfähigkeit angelegt. 1905/1906 Bau einer neuen Kohlenwäsche u. einer elektr. Zentrale mit Dampfturbinenbetrieb; 1907 u. 1908 Erweiterung derselben. Die Ges. gehört dem Verkaufsverbande der Zwickauer u. Oelsnitz-Lugauer Steinkohlenwerke an.

**Produktion:** Kohlenförderung 1901—1910: 1 969 956, 2 173 644, 2 479 248, 1 607 703, 2 320 734 hl, 194 326, 197 241, 203 556, 196 163, 188 897 t. 1910 verkauft 162 729 t Kohlen und 10 424 t Briketts. Belegschaft 1905—1910 durchschnittl. 1100, 1040, 1017, 1113, 1166, 1142 Mann.

**Kapital:** M. 1 707 000 in 2276 zus.gelegten gleichber. Aktien à M. 500 u. 569 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 700 000. Von den Aktien sind 1887 4550 Stück nach freiwilliger Nachzahlung von M. 200 pro Aktie in Prior.-Akt. à M. 500 umgewandelt worden, sodass das A.-K. dann M. 3 415 600 betrug in 3802 St.-Aktien à M. 300 und 4550 Prior.-Aktien à M. 500. Behufs Beschaffung der Mittel zur Herstellung eines dritten Schachtes beschloss die G.-V. v. 18./8. 1896, das A.-K., nach Rückkauf von 2 Aktien und 2 Prior.-Aktien, durch Zus.legung von je M. 1500 Prior.- u. St.-Aktien zu je einer abgest. Aktie à M. 500 unter Nachzahlung von M. 150 für jede alte Aktie und unter gleichzeitiger Beseitigung aller Vorzugsrechte von M. 3 415 600 für auf M. 1 138 000 herabzusetzen. Die geforderten Nachzahlungen waren in Teilzahlungen auf ausgefertigte, auf Namen lautende Interimsscheine zu leisten, nach deren Vollzahlung (Frist bis 30./9. 1902) die abgest. Aktien ausgegeben sind. Bis 31./12. 1896 erhielten die Einlieferer für je 3 Prior.-Aktien und M. 30 bar 1 Interimsschein Lit. A, für je 5 St.-Aktien und M. 50 bar 1 Interimsschein Lit. B. Auf die Interimsscheine Lit. A waren bis 31./3. 1897 M. 60, auf die Lit. B M. 100 als zweite, bis 15./4. 1899 M. 84 bezw. M. 140 als dritte Einzahlung, bis 10./4. 1900 M. 75 bezw. M. 125 als vierte Einzahlung zu leisten, auf welche letztere die mit M. 75 für jeden Interimsschein festgesetzte Div. für 1899 in Anrechnung kam, sodass in Wirklichkeit nur auf jeden Interimsschein Lit. B eine Zahlung, und zwar in Höhe von M. 50 pro Stück zu machen war, u. bis 15./4. 1901 weitere M. 105 bezw. M. 175 als 5. Rate einzuzahlen, auf welche in gleicher Weise die mit M. 105 für jeden Interimsschein für 1900 festgesetzte Div. angerechnet wurde, sodass nur auf jeden Interimsschein Lit. B eine Zahlung, und zwar von M. 70 zu machen war. Die 6. (letzte) Teilzahlung von M. 96 für jeden Interimsschein Lit. A und M. 160 für jeden solchen Lit. B war bis 31./5. 1902 zu leisten; es wurde darauf die Div. für 1901 mit M. 85 in Anrechnung gebracht, sodass in Wirklichkeit nur M. 11 bezw. M. 75 zu zahlen waren, wogegen die definitiven Aktien ausgegeben wurden. Zur Erwerbung von Kohlenfeldern, der Erweiterung der Anlagen zur Erschliessung derselben, Neubauten etc. beschloss die G.-V. v. 27./3. 1908 Erhöhung des A.-K. um M. 569 000 (also auf M. 1 707 000) in 569 Aktien à M. 1000, angeboten den alten Aktionären 4:1 zu 200% = M. 2000, einzuzahlen M. 1250 bis 15./7. 1908, restliche M. 750 zum 31./3. 1909 einberufen (siehe unten bei Div.). Diese neuen Aktien erhielten aus dem Gewinn des J. 1908 die Hälfte des auf die alten Aktien entfallenden Betrages, ab 1./1. 1909 sind die Aktien voll div.-ber.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Gewöhl. im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Von dem nach Abzug der nötigen Abschreib. u. Rückl., der vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte verbleib. Reingewinn wird von der G.-V. auf Vorschlag der Verwalt. die Div. festgesetzt. Der A.-R. erhält als Tant. 3% unter Beobachtung der gesetzl. Bestimmungen (mind. M. 600 pro Mitgl., der Vors. M. 1200). Der jetzt erfüllte R.-F. ist in Wertp. anzulegen; die Zs. fließen ihm bis zur Erfüllung (10% des A.-K.) zu.